

**NATURWISSENSCHAFTLICHER  
VEREIN LANDSHUT E. V.  
GEGR. 1864**



## PROGRAMM 2020

**APRIL 2020 BIS APRIL 2021**

- Vorträge:** jeweils um **19.30** Uhr (in den Vortragssälen der Volkshochschule, Obere Länd 41)
- Geschäftsstelle:** im Stadtarchiv, Luitpoldstraße 29a, 84034 Landshut. Tel. 0871/88-1700
- Homepage:** [nvv-Landshut.de](http://nvv-landshut.de)
- Bibliothek:** im Stadtarchiv, Luitpoldstraße 29a
- Sammlungen:** in den Depoträumen des Stadtmuseums im Städtischen Bauhof

Besichtigung der Sammlungen und der Bibliothek nach Absprache mit der Vereinsleitung (über die Geschäftsstelle des Vereins oder per Mail an [info@nvv-landshut.de](mailto:info@nvv-landshut.de))

Für die Vorstandschaft  
Dr. Xaver Menhofer

Dr. Stefan Müller-Kroehling

### **Wichtiger Hinweis:**

**Bitte beachten Sie in den Tagen vor den Veranstaltungen unsere Vereins-Homepage bzw. Hinweise in der Landshuter Zeitung wegen der Corona-Krise oder nicht auszuschließender Terminverschiebungen, z. B. bei Erkrankung des Referenten u. ä.**

## Exkursionen

**Samstag, 16. Mai 2020:**

*Dieter Nuhn, Landshut*

*zusammen mit dem Bund Naturschutz-Kreisgruppe*

### **Naturdenkmäler im Stadtbereich Landshut**

Im Stadtgebiet Landshut gibt es eine Vielzahl von Bäumen, die als Naturdenkmäler geschützt sind. Auf der ca. 3-stündigen Wanderung werden die Art, Alter und weitere Informationen über die Bäume vorgestellt. Vom Hofgarten geht es über das Kinderkrankenhaus, das Gestüt, den Hauptfriedhof und durch das Ämterviertel bis zur Grieserwiese.

**Treffpunkt:** 14.00 Uhr in Landshut am Parkplatz beim Hofgarten (erreichbar mit der Buslinie 7). Endpunkt der Tour ist die Grieserwiese. Von hier kann von der Münchner Straße mit der Buslinie 7 zum Hofgartenparkplatz zurückgefahren werden.

**Samstag, 23. Mai 2020**

*Dr. Heiko Liebel, Geoökologe u. Gebietsbetreuer Murnauer Moos*

### **Tagesexkursion ins Murnauer Moos**

Bedeutendste naturnah erhaltene und artenreichste Moorlandschaft Mitteleuropas und der Alpen mit Feuchtwiesen, Nieder- und Hochmooren, Felsstandorten u. a.

**Treffpunkt:** 08.00 Uhr in Landshut am Parkplatz an der B11 unter der Achdorfer Eisenbahnbrücke zur Bildung von Fahrgemeinschaften bzw. um 10.00 Uhr an der B2 zwischen Eschenlohe und Ohlstadt in Weghaus am Parkplatz beim ehem. Segelflugplatz.

**Anfahrt:** ab München auf der A95 Richtung Garmisch-Partenkirchen bis zur Ausfahrt Eschenlohe, dort nach links, die AB unterqueren Richtung Eschenlohe. Kurz vor Ortsbeginn links auf die B2 Richtung Murnau/Ohlstadt einbiegen, dann nach ca. 2,5 km links in eine Seitenstraße, die zu einem markanten weißen Hof führt. Kurz vor dem Hof die Autobahn über eine Brücke überqueren („Forstwirtschaftlicher Verkehr frei“) bis zum Treffpunkt am Wanderparkplatz Weghaus

Falls ein längerer Stau von zwei km oder mehr am Autobahnende angesagt ist, besteht die Möglichkeit bereits die Ausfahrt Murnau/Kochel zu nehmen, über Ohlstadt Richtung Eschenlohe und ca. zwei km nach Ohlstadt einem Schild „Weghaus“ folgend die Autobahn zu überqueren und zum Wanderparkplatz zu gelangen.

Festes Schuhwerk (evtl. Gummistiefel) wird empfohlen. Rucksackverpflegung.

**Samstag, 30. Mai 2020**

*Dieter Nuhn, Landshut*

### **Naturkundliche Exkursion zur Sempster Heide und zur Dietersheimer Brenne**

Während im Vorjahr die Sommervegetation des unweit der Garchinger Heide gelegenen Trockenstandorts Dietersheimer Brenne studiert wurde, soll heuer die Flora des späten Frühlings beobachtet werden. Zuvor ist ein Kurzbesuch des vereinseigenen Naturdenkmals Sempster Heide geplant.

**Treffpunkt:** 13.00 Uhr in Landshut unter der Achdorfer Eisenbahnbrücke an der B 11 (Bildung Fahrgemeinschaften) oder gegen 14.30 Uhr am Parkplatz an der B11 kurz vor Dietersheim.

Zufahrt von der A 92, Ausfahrt Freising Süd auf die B11 Richtung München, Garching.

Festes Schuhwerk wird empfohlen.

**Samstag, 20. Juni 2020**

*Dr. Stefan Müller-Kroehling, Rudolf Boesmiller, Almut Kroehling*

### **Zur Robinie in den Bahnhofswald - Wanderung zum Baum des Jahres**

Die Referenten laden zu einer etwa zwei Stunden dauernden Führung in den Landshuter Bahnhofswald ein. Dort kommen neben 50 verschiedenen heimischen Baumarten auch einige Exoten vor, wie der Baum des Jahres, die Robinie. Diese auch "Falsche Akazie" genannte Art bildet dort sogar kleinflächig ganze Bestände, die einen ganz eigenen Reiz haben. Interessant ist, dass dieser Waldbestand zum Teil bereits altersbedingte Ausfälle zeigt. Die Referenten stellen die artenreiche Gehölzflora, Flora und Pilzflora sowie Fauna des Bahnhofswaldes vor (in dem bisher durch Forscher des NVL und im Rahmen eines GEO-Tages über 1000 verschiedene Arten festgestellt worden sind) und erklären den besonderen Wert dieses Gebietes. Die Führung ist sowohl für Waldbesitzer als auch Naturinteressierte und Kinder geeignet und kostenlos. Sie beginnt am Landshuter Hauptbahnhof.

**Treffpunkt:** 15.00 Uhr vor dem Landshuter Hauptbahnhof.

**Samstag, 04. Juli 2020:**

*Dieter Nuhn, Landshut*

*zusammen mit der Bund Naturschutz-Kreisgruppe*

### **Naturkundliche Exkursion zum Kalteller Berg**

Die Tour führt an den renaturierten Flächen der alten Kiesgrube vorbei zu neu angelegten Biotopen auf den Trockenhängen. Neben der im Landkreis Landshut seltenen Geißraute sind Aufrechter Ziest, Sprossende Felsenmelke, Tauben-Skabiose, Wege-Distel, Skabiosen-Flockenblume sowie viele andere seltene Pflanzenarten auf den Flächen zu finden. Die Exkursion erfolgt auf unebenen Wegen und führt teilweise bergauf.

Festes Schuhwerk wird empfohlen.

**Treffpunkt:** 13.30 Uhr am Aldi-Parkplatz an der Alten Regensburger Straße (Harlander Brücke) zur Bildung von Fahrgemeinschaften oder um 14.00 Uhr bei der Zufahrt zum Isar-Kieswerk an der Straße zwischen Unterwattenbach und Mettenbach.

## Vorträge

**Mittwoch, 22. April 2020**

*Rudolf Geipel, Regenstauf*

**Das Mineral des Regenbogens – Flussspat in Ostbayern  
Flussspat oder Fluorit - farbenprächtig in schönen  
Kristallen**

siehe Programm 2019

**Mittwoch, 14. Oktober 2020**

*Dr. Stefan Müller-Kroehling, Landshut, Freising*

**Flatterulme, Elsbeere & Co - Mischwälder der Zukunft  
im Klimawandel**

Der Vortragende von der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) im Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan stellt in seinem Vortrag vor, welchen großen Herausforderungen Bayerns Wälder und ihre Lebensgemeinschaften sich im Klimawandel ausgesetzt sehen und aus welchen Baumarten die Wälder der Zukunft bestehen sollten. Neben einigen bisher seltenen heimischen Baumarten sind darunter auch einige nichtheimische Arten -wie etwa die Robinie, der Baum des Jahres 2020-, die wir maßvoll am Waldaufbau beteiligen sollten. Der Referent geht in seinem Vortrag besonders auch darauf ein, wie die natürlichen Waldgesellschaften im Klimawandel am besten erhalten und geschützt werden können. Der Beitrag ist sowohl für Waldbesitzer als auch für Naturliebhaber interessant.

Im Anschluss: **Jahresversammlung** mit *Tätigkeitsbericht, Kassenbericht und Entlastung des Vorstandes*

**Mittwoch, 18. November 2020**

*Prof. Dr. Hanno Schaefer, Freising*

**Flora und Fauna des Azoren-Archipels**

Die Azoren, eine Gruppe von neun vulkanischen Inseln, sind durch ihre isolierte Lage im Nordatlantik von Natur aus arm an Blütenpflanzen und terrestrischen Wirbeltieren, aber sehr reich an Farnen und Moosen. Durch den Menschen wurden seit der

Besiedlung im 15. Jahrhundert eine Unmenge an Tier- und Pflanzenarten bewusst oder versehentlich eingeführt. Einige davon dominieren heute die Vegetation, die von botanisch unkundigen Besuchern oft als „naturnah“ eingestuft wird. In Wirklichkeit handelt es sich aber um eine der am stärksten von invasiven Arten geprägten Regionen der Welt. Die ursprüngliche endemische Flora und Fauna ist dagegen auf wenige unzugängliche Flecken zurückgedrängt worden. Im Vortrag werden spannende endemische Arten vorgestellt und auch invasive Arten aus der ganzen Welt, die auf den Azoren eine neue Heimat gefunden haben und inzwischen ganz neue, einzigartige Ökosysteme formen.

**Mittwoch, 20. Januar 2021**

*Dr. Sonja Eser, Buch am Erlbach*

**Alles für die Tonne? Neue Produkte für Kreisläufe**

Durch das lineare Wirtschaftssystem, das es seit etwa 200 Jahren gibt, entsteht eine Menge Müll. Genutzte Ressourcen sind wie das Plastik im Meer weltweit überall verstreut. Die EU hat seit 2015 ein Paket erlassen, um dieses lineare Wirtschaften, das überall an seine Grenzen gerät, in ein zirkuläres System zu überführen, die sogenannte „Circular Economy“. Die darin beschriebene regenerative Kreislaufwirtschaft befasst sich mit einem neuen Produktdesign für Kreisläufe, damit Produkte reparierbar und besser recycelbar werden. Es geht auch um ein anderes klimafreundliches Produzieren, das soziale und ökologische Verantwortung groß schreibt. Aber auch der Konsument ist gefragt: wenn Dinge im Kreislauf zirkulieren, dann braucht es aufgeschlossene Menschen, die Dinge nur nutzen, sie aber nicht mehr besitzen, die wiederaufbereiteten Produkten eine Chance geben oder sich ihre Jeans nur leasen.

**Mittwoch, 27. Januar 2021**

*Markus Bräu, München*

**Pflanzen-Insektenbeziehungen auf bayerischen  
Trockenstandorten**

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Insektengruppen, die auf bayerischen Trockenstandorten in Beziehung zu Pflanzen stehen, sowie über ihre Artenvielfalt. Anhand von Beispielen werden die Art der Beziehungen und der Grad der Bindung verdeutlicht. Weiterhin wird gezeigt, wie Mikroklima, Vegetationsstruktur und Bewirtschaftung bzw. Pflege das Vorkommen von Insektenarten trotz Vorkommen der Nahrungspflanzen vielfach weiter einschränken. Es werden eindrucksvolle Makrofotos von Insekten (Tagfaltern, Wildbienen, Wanzen etc.) zur Illustration gezeigt.

**Mittwoch, 10. Februar 2021**

*Dr. Josef M. Gaßner, Ergolding*

**Allgemeine Relativitätstheorie – Schwarze Löcher –  
Gravitationswellen**

Vor etwa 100 Jahren hatte Albert Einstein die wagemutige Idee, Gravitation könne geometrisch durch ihre Wechselwirkung mit Raum und Zeit beschrieben werden. Diese sogenannte Allgemeine Relativitätstheorie sollte sich bis zum heutigen Tag in unzähligen Beobachtungen mit immer höherer Genauigkeit bestätigen. Die Theorie erklärt beispielsweise die Existenz von Regionen, die sich kausal vom restlichen Universum abkapseln und die wir Schwarze Löcher nennen, sowie Erschütterungen der Raumzeit, die wir als Gravitationswellen bezeichnen. Der Mathematiker und theoretische Astrophysiker Josef M. Gaßner wird die Zusammenhänge in einem 90-minütigen Vortrag und anschließender Fragerunde möglichst anschaulich erklären:

Worum geht es in der Allgemeinen Relativitätstheorie? Was bedeutet „Krümmung von Raum und Zeit“? Was ist eine Metrik und wofür benötigt man Tensoren? Was sind „Schwarze Löcher“? Wie sehen wir sie und woher wissen wir, dass sie sich drehen? Was sind Gravitationswellen? Wie nutzen wir sie für ein besseres Verständnis dieser Welt?

**Mittwoch, 24. März 2021**

*Dipl.-Ing. Christoph Stein, Landshut*

**Die natürliche Pflanzenwelt zwischen Isar und Inn -  
Vielfalt und Besonderheiten**

Der Referent kennt und beobachtet die Landschaft zwischen Isar und Inn mit seiner Flora seit über 30 Jahren. Der Vortrag zeigt die Besonderheiten der natürlichen Pflanzenwelt aus Sicht des Naturschutzes auf, ihre Verbreitung, Entwicklung und Zukunftsoptionen. Während im Vorjahr die Offenlandvegetation betrachtet wurde, geht es diesmal um die Pflanzenwelt der Wälder und auf Sonderstandorten.

**Mittwoch, 14. April 2021**

*Hans Brandlhuber, Geisenhausen*

**Pflanzenbeobachtungen an der Algarve, Portugal**

Die Algarve ist Touristen bekannt wegen ihrer bizarren Felslandschaften an der Küste. Sie bildet den südlichsten Teil des kontinentalen Portugals und damit die südwestlichste Ecke Europas. Statt der ursprünglichen Korkeichenwälder findet man heute überwiegend Gebüsche (Macchie) mit den typisch mediterranen, hartlaubigen Sträuchern und örtlich mediterraner Blütenvielfalt. Im südlichen Küstenbereich treten auch noch Johanniskraut-, Mandel-, Feigen-, Lorbeer- und Granatbäume auf. Korkeichen werden in Plantagen kultiviert. Sie benötigen das mediterrane Klima in Verbindung mit dem mäßigen Einfluss des Atlantiks, wodurch ihr Vorkommen auf die Südwestecke der iberischen Halbinsel konzentriert ist.